

Für weitere Informationen steht unser
Praxisteam Ihnen gerne zur Verfügung.



Chirurgisches MVZ Mannheim

Rheingoldplatz 1 | 68199 Mannheim - Neckarau
Telefon: 0621 - 391 823 6 | Fax: 0621 - 391 823 78

Landteilstraße 24 | 68163 Mannheim - Lindenhof
Telefon: 0621 - 8 14 014 | Fax: 0621 - 8 10 99 002

www.chirurgisches-mvz-mannheim.de

e-mail: kontakt@chirurgisches-mvz-mannheim.de



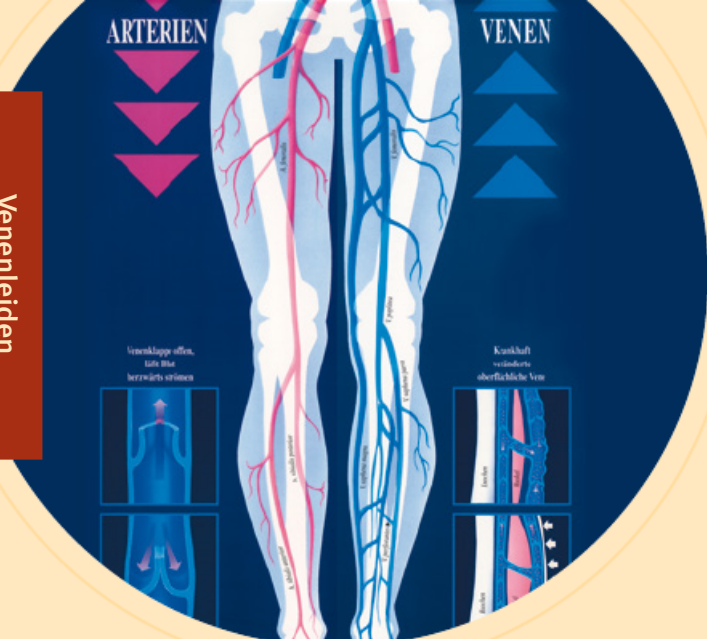
VENENLEIDEN

Früherkennung ist
entscheidend



**Chirurgisches
MVZ Mannheim**

*Dr. med. Berngar von Landenberg
Dr. med. Thomas Bornemann
Dr. med. Sarah Richter
Dr. med. Olga Tuschy*



Krampfadern (Varizen)

Krumm und dick.

Der Volksmund sagt Krampfadern, meint aber den ursprünglichen mittelhochdeutschen Begriff Krummadern. Ausgedünnte Venenwände und beschädigte Venenklappen halten dem Blutdruck in Beinen und Armen nicht mehr Stand – die Venen verändern ihren Verlauf oder erweitern sich in unterschiedlichen Ausformungen.

Nur unästhetisch oder gefährlich?

Eine Bindegewebschwäche, Übergewicht, Bewegungsarmut und berufsbedingtes Stehen fördern die Entstehung von Varizen. Fast jeder zweite erwachsene Europäer ärgert sich über unschöne Krampfadern. Doch nur bei jedem Siebten ist diese Erscheinung auch gesundheitlich relevant.

Achtung! Nicht der eigene Augenschein zählt. Die Symptome sind vielfältig und zeigen sich nicht immer sofort. Nur eine professionelle, apparativ unterstützte Untersuchung kann zwischen oberflächlichen, ungefährlichen Varizen im Bindegewebe und bedrohlichen, thrombosegefährdeten Stamm- oder Seitenastvarizen unterscheiden!

Stamm- und Seitenastvarizen

Je nach Krankheitsstadium kann eine Behandlung mittels Medikamenten und Kompressionskleidung ausreichend sein. Moderne Kompressionsprodukte lassen sich heute medizinisch optimal an individuelle Anforderungen anpassen. Das optische Erscheinungsbild und persönliche Wohlbefinden wird durch hochwertige Designs und komfortable Materialien nicht mehr gestört. Selbst eine bedrohliche Stamm- oder Seitenastvarize muss nicht mehr zwingend operativ entfernt (gestrippt), sondern kann auch alternativ saniert werden. Übrigens ist die weit verbreitete Meinung, behandelte Varizen erneuern sich wieder, falsch. Bei der herkömmlichen OP-Technik des Strippings wird der erkrankte Venenabschnitt komplett und schonend entfernt. Die Sanierung erfolgt heutzutage oft durch die komfortablen, endoluminale Techniken – quasi im Schlüssellochverfahren. Hierbei punktieren wir die Stammvene und führen eine Sonde ein. Durch speziell modulierten Strom (z.B. Radiofrequenz) wird die Vene vollständig verschlossen. Unter Berücksichtigung der Ausprägung der Erkrankung wird auch eine Kombination beider OP-Techniken angewandt.

Besenreiser

Diese rein kosmetisch relevante Varizenart beschreibt erweiterte Venen in der obersten Hautschicht. Rund 70% aller erwachsenen Frauen in Deutschland, weniger auch bei Männern, leiden am unschönen Erscheinungsbild der Besenreiser auf der Hautoberfläche von Armen und Beinen.

Achtung! Da Besenreiser auch ein Hinweis auf verborgene Stamm- und Seitenastvarizen sein können, ist eine fachärztliche Untersuchung immer ratsam. Bei der Entfernung von Besenreisern injizieren wir eine ungefährliche Substanz, die diese vernarbt bzw. in Bindegewebe umwandelt. Je nach Ausprägung der Besenreiser wird die Substanz in unterschiedlicher Form (Schaum oder flüssig) injiziert. Die Behandlung ist schnell, schonend und schmerzarm. Die Abheilung dauert unterschiedlich lange und kann bis zu 8 Wochen betragen.